

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „MrJules“ vom 22. August 2021 14:18

Zitat von fossi74

Und vor allem: Gleichermaßen interessiert an "intellektuellem Zeug".

Ich kenne übrigens einen Schreiner, mit dem kannst Du wunderbar über Theorie und Geschichte des Möbelbaus diskutieren. Auf Französisch, wenn es sein muss.

Ich kenne aber auch Akademiker, mit denen du über gar nichts zu diskutieren brauchst, weil da außer krachdummen Allgemeinplätzen ganz wenig zu erwarten ist.

Ich denke auch, dass es ein Fehlschluss ist, von dem Status, dem Einkommen oder dem Bildungsabschluss per se auf dahinterstehende Dispositionen einer Person wie Intellekt oder gar Intelligenz zu schließen. Dies ist besonders in die "untere" Richtung schwierig, eine generelle Korrelation zwischen Intelligenz und Schulleistung wurde schon mehr als genug widerlegt. Sicherlich wird ein gewisser Grad an Intelligenz für gute Schulleistungen vorausgesetzt, aber dabei spielen auch Ehrgeiz und Disziplin eine sehr große, wenn nicht die größere Rolle.

Es gibt sicherlich mehr Leute, als man auf den ersten Blick glauben mag, die eine hohe Allgemeinbildung haben oder sogar spezifische Fachkenntnisse besitzen oder auf bestimmten Gebieten eine überdurchschnittlich hohe Begabung haben, was sich aber aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrem gesellschaftlichen Status niederschlägt.

Ich gehe davon aus, dass der soziale Hintergrund, also die primäre Sozialisation, die Peergroups und das allgemeine soziale Milieu sowie einschneidende persönliche Erfahrungen einen hohen Einfluss auf den Bildungserfolg haben.

Zitat von Antimon

Nur aus Interesse: Ist es das auch vom Lehrplan her?

Natürlich. Man erwirbt die Allgemeine Hochschulreife, nur eben mit einem beruflichen Schwerpunkt bzw. Leistungskurs. Die Prüfungsaufgaben werden zentral erstellt bzw. sind für alle Prüflinge die gleichen bzw. sind aus dem gleichen Pool.

Wenn es Niveau-Unterschiede gibt, dann eher abseits vom Lehrplan.